

# Seltene und bemerkenswerte Pilzfunde aus Nordost-Bayern, speziell aus dem Stadtgebiet von Bayreuth

CHRISTIAN GUBITZ UND MATTHIAS REUL

GUBITZ CH, REUL M (2019) – Rare and noteworthy macrofungi from North-Eastern Bavaria, especially from the city of Bayreuth. *Mycol. Bav.* 19: 49-100.

**Key words:** Basidiomycota, Ascomycota, rare species, descriptions, photos, Bayreuth, Franconia.

**Summary:** The species presented in this text are macrofungi which are rare in the FRG, especially in Bavaria. They were mainly collected in the urban area of Bayreuth, Franconia. All of them are documented by photos and data about the environment they were found in, mostly also including short descriptions and microscopic characteristics.

**Zusammenfassung:** Bei den hier vorgestellten Arten handelt es sich um Großpilze, die in der BRD, speziell in Bayern, selten sind; gesammelt wurden sie hauptsächlich im Stadtgebiet von Bayreuth. Alle sind durch Fotos und Funddaten, zumeist auch Kurzbeschreibungen und teilweise Mikroskizzen und -fotos dokumentiert.

## Einleitung

Die pilzkundlichen Aufzeichnungen des Erstautors umfassen zwar ein gutes halbes Jahrhundert, die vorliegende Auswertung ist aber – mit einer Ausnahme – nur auf die letzten 15 Jahre beschränkt. Der Beitrag steht in einer mehr als 200-jährigen Tradition mykologischer Forschung und Aufklärung in der Region (ELLRODT 1800, THÜMEN 1879, KRONBERGER 1951 ff., BEYER 1992, 2004; GUBITZ 1979 ff.; GUBITZ & HAUSKNECHT 2008).

Fast alle hier vorgestellten Spezies sind in den Roten Listen Bayerns (BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ 2010) sowie der BRD (MATZKE-HAJEK et al. 2016) zumindest als selten eingestuft oder nicht bewertet. In der Online-Kartierung (OK) der DGFM 2017 weisen sie in Bayern (BY) zumeist weniger als fünf, max. sechs Fundpunkte, mitunter noch gar keinen Eintrag auf. Bekanntermaßen sind fehlende Nachweise aber kein Beleg für Seltenheit oder beschränkte Verbreitung. Vielmehr handelt es sich in der Regel um unauffällige oder diagnostisch und systematisch schwierige Sippen, die oftmals nur von Spezialisten bestimmt werden können. Deshalb wurde bei manchen Arten auf Angaben zur Verbreitung und zum Status in den RL verzichtet.

Ein weiteres Auswahlkriterium war eine brauchbare fotografische Dokumentation. Zusätzliche Aufnahme fanden einige Arten mit bemerkenswerten morphologischen

**Anschrift der Autoren:** <sup>1</sup>Robert-Koch-Str. 2a, 95447 Bayreuth, christian.gubitz@t-online.de.

<sup>2</sup>Ostenstr. 19, 95615 Marktredwitz, matthias-reul@live.de